Reformierte Kirche Chur

Medienmitteilung

Reformierte Kirche Chur mitten in der Transformation

An der Budgetversammlung 2027 der Reformierten Kirche Chur informierte Präsident Reto Küng über die anstehenden Transformationen. Sie betreffen Angebote, Finanzen, Digitalisierung, Strukturen sowie personelle Veränderungen.

Die Versammlung im Comanderzentrum genehmigte das vom Leiter Verwaltung, Markus Scherrer, präsentierte Budget 2027 mit einem veranschlagten Defizit von 58'700 Franken. Mit Aufwendungen von 4,9 Millionen Franken schafft die Reformierte Kirche Chur über 600 Angebote in den Bereichen Spiritualität, Kultur, Bildung (für Familie, Jugendliche, Erwachsene) und ältere Menschen sowie einem eigenen Sozialdienst. Finanziert werden diese Aktivitäten zu 55 Prozent aus Steuereinnahmen, zu 35 Prozent aus Liegenschaftserträgen. 10 Prozent sind übrige Erträge, zum Beispiel aus Vermietungen. Die sinkenden Steuerträge müssen mit gesteigerten Liegenschaftserträgen kompensiert werden, um die kirchlichen Angebote aufrechtzuerhalten.

Mut zu neuen Wegen

Präsident Reto Küng ermunterte die Kirchgemeinde dazu, den Mut für neue Wege zu haben. Einen neuen Weg einzuschlagen bedeutet nicht, seine Ziele zu verraten. Die Zeiten, in denen die Menschen automatisch in die Kirche kommen, sind vorbei und die Kirche nur noch einer von vielen Akteuren mit Relevanz für die Gesellschaft. Die kirchlichen Strukturen und Prozesse stammen aus einer Zeit voller Volkskirchen. Die heutigen Ansprüche an die Kirchenpflege sind vielfältiger, intensiver und schneller. Dazu braucht es auch eine agilere und schlankere Organisation mit der Trennung von strategischer und operativer Ebene. Reto Küng rief dazu auf, dorthin zu gehen, wo die Menschen sind, und konsequent die Zusammenarbeit mit Vereinen, Schulen, Kulturinitiativen, der Stadt Chur und der katholischen Kirche zu suchen, um das Zusammenleben in Chur zu gestalten. Vizepräsidentin Erika Loretz (Ressort Soziales) zeigte anhand des Langen Samstags vom 14. November 2026 auf, wie erfolgreich eine solche Zusammenarbeit sein kann: die acht Vorstellungen von Chaplins «The Trump» mit Orgelbegleitung, die Familien der Instrumente mit der Stadtmusik Chur sowie der humoristische Geschichtenerzähler Christoph Simon begeisterten über 2'000 Menschen in der Martinskirche.

«Junge Angebote»

Im Mittelpunkt der neuen Angebote 2027 stehen die ersten Umsetzungsprojekte des im Sommer 2026 abgeschlossenen Jugendkonzeptes. Gemäss Paola Cotti-Maurizio (Ressort Bildung) öffnet der #Garta im Antistitium seine Tore an der Jochstrasse ab dem 4. Juni 2027 für alle – aber insbesondere auch für die Jugendlichen auf dem Weg ins Gymnasium oder in die Badi Sand. Der #Garta soll eine Oase der Ruhe sein, die alle erwartungsfrei und kostenlos geniessen können. Wer ein Gespräch sucht, findet kompetente Ansprechpersonen. Im neuen Podcast von Jugendlichen für Jugendliche und junge Erwachsene steht der Umgang mit dem Druck im Vordergrund: Erwartungen, Vergleiche, Unsicherheiten, Zukunftsängste. Schliesslich soll im Jugendkeller ein Gaming-Angebot zur Förderung der sozialen Kompetenz in der digitalen Welt mit Unterstützung durch einen spezialisierten Pädagogen geschaffen werden. Die Reformierte Kirche Chur freut sich ausserdem, dass die Kammerphilharmonie Graubünden im August 2028 ihre Festspiele im Schloss mit dem Musical Jesus Christ Superstar von Andrew Lyod Webber plant. Sie unterstützt gemeinsam mit der katholischen Kirche Chur und den beiden Landeskirchen die acht Aufführungen, welche die Institution Kirche wieder näher an die Lebenswelt von Jugendlichen und Erwachsenen führen soll. Nach dem grossen Erfolg im 2026 wird die Sternstunde Regula auch im 2027 weitergeführt. Sereina Venzin unterhält sich mit Architekt Peter Zumthor, Komiker Beat Schlatter, Finanzspezialistin Antoinette Hunziker-Ebneter, Sterbeforscherin Monika Renz, Sinnesforscherin Tatjana Schnell sowie Bestseller-Autor Thomas Haberl.

Zusätzliche Abklärungen Machbarkeitsstudie
Wie Marco Müller, Ressort Bauwesen und Immobilien, ausführte, wurde die Machbarkeitsstudie für das Comanderareal vom Architekturbüro Fanzun auftragsgemäss erstellt. Sie basiert auf der bestehenden Zone für öffentliche Bauten (ZöBa) und hat zum Ziel, das Areal rund um die Comanderkirche für altersgerechtes Wohnen intensiver zu nutzen und zu einem eigentlichen Quartiertreffpunkt zu machen. Die Bestandesanalyse der Immobilien hat keinen akuten, aber einen mittelfristigen Handlungsbedarf ergeben. Die Stadt Chur ist erst kürzlich nach Abschluss der Machbarkeitsstudie mit neuen Informationen auf die Reformierte Kirche zugegangen. Daher müssen mit der Stadt Chur im 2027 zusätzliche Abklärungen getroffen werden, bevor die Varianten der Machbarkeitsstudien präsentiert werden können. Dabei geht es um die Berücksichtigung des Stadtraumkonzeptes mit einer Aufzonung im Comander sowie einer drohenden Abzonung im Trist von einer gemischten zu einer reinen Gewerbezone. Gemäss Präsident Reto Küng hat der Vorstand der Reformierten Kirche Chur den gesetzlichen Auftrag, die Vermögenswerte der Kirche zu erhalten und wird dies in den Verhandlungen mit der Stadt Chur auch befolgen. Gleichzeitig muss angestrebt werden, mit der Stadt Chur als Bewilligungsbehörde eine einvernehmliche Lösung zu finden.

Personelle Veränderungen
Die personellen Mutationen betreffen sowohl den Vorstand und das Pfarrgremium als auch das Mesmerteam. Sabine Hinderer wurde von der Kirchgemeindeversammlung neu ab 2027 in den Vorstand gewählt. Sie wird das Ressort Gemeindeleben übernehmen. Präsident Reto Küng und Paola Cotti-Maurizio haben an der Versammlung frühzeitig bekanntgegeben, dass sie für die Gesamterneuerungswahlen im Oktober 2027 nicht mehr kandidieren werden. Beide werden noch bis Ende 2027 im Amt sein. Die Nachfolgeplanung ist aufgegleist. Reto Küng schliesst dann seine vierjährige Vorstandstätigkeit ab, nachdem er sieben Jahre als Kommunikationsberater für die Reformierte Kirche Chur tätig war. Paola Cotti-Fabrizio hat zehn Jahre lang im Vorstand das Ressort Bildung, Kinder und Familie betreut. Sie muss aufgrund der Erweiterung ihres beruflichen Engagements ihre Tätigkeit aufgeben.

Bei den Pfarrpersonen wird voraussichtlich im Sommer 2027 eine Provisorin neu zum Team stossen und von Pfarrer Andreas Rade schrittweise die Familienkirche übernehmen, bevor er zum Schwerpunktthema Senioren wechselt. Pfarrerin Wilma Finze-Michaelsen wird ihre Tätigkeit auf diesen Zeitpunkt beenden. Pfarrer Daniel Hanselmann ist für die Jugendarbeit zuständig und ersetzt seit August 2026 die in Pension gegangene Pfarrerin Ivana Bendik. Florin Lins leitet seit Oktober 2026 neu das Mesmerteam. Er ist im Comander stationiert, wo Lena und Ueli Jecklin auf Ende Jahr beziehungsweise Ende Februar 2027 pensioniert werden. Neu zum Mesmerteam gestossen ist auch Gian-Rico Keller. Ursi Mora-Kessler ist zusammen mit ihm für die Martins- und Regulakirche verantwortlich.

Der Kirchgemeindevorstand besteht derzeit aus folgenden Mitgliedern: Reto Küng (Präsident und Ressorts Finanzen, Personal, Kommunikation und Gemeindeleben ai), Vizepräsidentin Erika Loretz (Ressort Soziales und Politik), Marco Müller (Ressort Bau und Immobilien) sowie Paola Cotti-Maurizio (Ressort Bildung, Kinder und Familie). Das Pfarrgremium besteht derzeit aus folgenden Mitgliedern: Robert Naefgen (Präsident, Schwerpunkt Erwachsenenbildung), Manuela Noack (Vizepräsidentin, Konfirmation), Thomas Gottschall und Wilma Finze-Michaelsen (Senioren), Daniel Hanselmann (Jugend) sowie Andreas Rade (Familienkirche).

Chur, 23. November 2026

Eine Mitteilung der Reformierten Kirche Chur.

Weitere Informationen: Reto Küng, Präsident
+41 79 628 00 17, praesidium@chur-reformiert.ch
Bilder zum Download